

Geibel, Emanuel: Trinkspruch (1833)

1 Stoßt an im Saft der besten Reben!
2 Stoßt an: Land Mecklenburg soll leben,
3 Land Mecklenburg mit Schwert und Pflug!
4 Die Perle gab es uns der Frauen
5 Und jenes Paar mit greisen Brauen,
6 Das unsres Ruhmes Schlachten schlug.

7 Schon wallt sie längst im Paradiese,
8 Die hohe Königin Luise,
9 Die Deutschlands starken Hort gebar,
10 Doch flammend steht's in tausend Herzen,
11 Wie sie zur Zeit der Schmach und Schmerzen
12 Der Engel ihres Volkes war.

13 Und wollt ihr nach den Helden fragen:
14 Vom Marschall Vorwärts laßt euch sagen,
15 Dem blanksten Schwert des Vaterlands;
16 Die Welt durchhallten seine Siege,
17 Doch nie zu Rostock seiner Wiege
18 Vergaß der Greis im Lorbeerkrantz.

19 Den andern kennt ihr auch, den Alten,
20 Der hoch und ernst, die Stirn in Falten,
21 Ein Hüter wacht an Preußens Thron.
22 Das ist des Kriegsgotts Wagenlenker,
23 Das ist der kühne Schlachtendenker,
24 Der Schweiger Moltke, Parchims Sohn.

25 Drum stoßt im Saft der besten Reben,
26 Stoßt an: Land Mecklenburg soll leben,
27 Land Mecklenburg mit Schwert und Pflug!
28 Die Perle gab es uns der Frauen
29 Und jenes Paar mit greisen Brauen,

30 Das unsres Ruhmes Schlachten schlug.

(Textopus: Trinkspruch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61764>)